

# Geschwister-Baumprojekt



## Gründung einer „Universitree“ in Neuseeland

Projektskizze von Caroline Wünsche

Anfang 2018 konnte ich mit der Unterstützung von zwei Frauen und einem Mann zwei Hektar Land für die Geomediation-Stiftung in Bolivien kaufen. Wie es dazu kam kann unter „Projekt Bolivien“ mehr dazu erfahren.

Ein Hektar ist dem Ur-Weiblichen Prinzip gewidmet, der zweite dem Ur-Männlichen. Bald darauf zeigte mir meine Seele, dass es eines dritten Hektar bedarf - mit vielen Bäumen - gewidmet dem inneren Kind, bzw. den inneren Kindern, denn wir haben ja meist verschiedene Kinder in uns. Dieser solle durch Geschwister finanziert werden.

So ist die Vision, an einem magischen Ort im Herzen von Bolivien das Prinzip der Heiligen Trinität - männlich / weiblich und dem inneren Kind (dem Christus-Kind in uns) zu initiieren.

Sowie die erste „Universitree“ in Neuseeland zu gründen - eine Schule im Wald an welchem wir Menschen in Zukunft auf einer ganz besonderen Art und Weise von Bäumen lernen werden. Und um eine neue Kommunikation zu erfahren. Um eine interkontinentale Brücke zu schlagen wird darüber hinaus die Gründung einer zweiten „Universitree“ in Bolivien angestrebt.

### Wie es zum Vorhaben in Bolivien kam

Diese Inspiration entstand, als ich im März 2018 ein Telefonat mit einer meiner Schwestern hatte und ich spürte, dass sie meinen Erzählungen nicht folgen konnte. Also nicht ein intellektuelles Problem, nein es war vielmehr, dass sie mir energetisch nicht mehr folgen konnte. Ich hatte das Empfinden, dass sie innerlich meilenweit weg ist von mir. Aber auch meine anderen Geschwister. Und das tat weh. Als die Telefonverbindung für einige Minuten abbrach war es ganz klar in mir: Ich solle meine Blutgeschwister einladen, mit dem Einsatz einer kleinen Summe, weiteres Land zu kaufen - sie aktiv am Projekt in Bolivien partizipieren zu lassen. Indem sie Baumpaten würden. Ich fühlte, wie wichtig es ist, meine Familie nicht noch mehr von meinem Leben abzukoppeln sondern sie miteinzubeziehen.

So war meine Vision, den dritten Hektar zunächst aus der Energie von Geschwistern zu finanzieren. Von meinen Geschwistern als auch von denen der weiteren drei Initianten. Um zu bekunden, dass wir uns wichtig sind, uns ernst nehmen und uns nur das Beste wünschen.

**Dies war die Geburtsstunde eines Baumprojekt. Ein Geschwister-Baum-Projekt.**

Es war mir ein großer Herzenswunsch unter uns Geschwistern soviel Nähe als nur möglich aufzubauen. Auch wenn wir weit voneinander leben, unterschiedliche Lebensmittelpunkte und Interessen haben. Ich fühlte, dass eine Baumpatenschaft mehr Zusammengehörigkeit und mehr Freude in unsere Familie bringen würde. Wichtig ist auch zu wissen, dass es mir nicht darum ging, dass wir in Zukunft alles toll an den anderen finden oder eine künstliche Nähe zu erzwingen. Nein, es geht lediglich darum aus der Freiheit heraus sein Wohlwollen auszudrücken.

In gewisser Art und Weise eine innere Haltung in der Art zu demonstrieren: "Auch wenn ich nicht alles verstehe von dem was du tust. Ich verurteile dich nicht, ich nehme dich so an wie du bist, und die Hauptsache ist, dass das was du tust dich mit Glück erfüllt. Und ich möchte ein klein wenig Teil haben an deinem Herzensweg. Dies indem ich „Baumprojektstifter“ in Bolivien oder in Neuseeland werde.“ (Neuseeland kam später dazu)

So ist es mittlerweile beruhigend, besänftigen und vor allem auch stärkend, sie in meine Vision (mit einem kleinen Teil zumindest) einzubeziehen. **Und ich kann sagen, es hat sich so viel zwischen uns verändert - wunderschön!**

## **Blutgeschwister - Weltengeschwister - „Geschwisterliebe - Aktion“**

Ja und dann war bald fühlbar - im weitesten Sinne sind wir alle miteinander verwandt. Wir alle sind Geschwister. Und was wäre, wenn immer mehr Menschen Zusammengehörigkeit entwickeln würden?

Was, wenn Geschwisterrivalitäten sich in wohlwollendem Miteinander auflösen würden? Was wenn wir immer mehr spüren könnten, dass die große Mutter und der große Vater genügend Liebe und Ressourcen für uns alle bereit stellt? Was wäre, wenn uns die Bäume lehren würden wie wir dorthin gelangen?

**Daher können Menschen aus aller Welt am Projekt teilhaben. Und sich dadurch in ein heilsames Feld begeben... Wer den Ruf fühlt, sich in das Netz des Geschwister-Baum-Projektes integrieren zu wollen ist eingeladen Pate eines Baumes im bolivianischen Dschungel auf einem Hochplateau oder in Neuseeland zu werden. So wird zum Einen der Kauf weiteren Landes in Bolivien unterstützt als auch der Kauf von Bäumen welche in Neuseeland gepflanzt werden.**

**Werde Baumpate und Teil der „Geschwisterliebe - Aktion“!**

## **Geschwister-Baum-Projekt für den Frieden**

Die Partizipation am Geschwister-Baum-Projekt ist als ein symbolischer Akt zu verstehen - keine Investition und auch kein klassischer Spendenaufruf. Es bedeutet eine Handlung auszuführen, welche den Frieden in der inneren Familie symbolisiert und der Absichtsbekundung, die Familienmitglieder sowohl im Innern als auch im Außen zu verbinden. Den Frieden welcher in uns schlummert zu aktivieren und welcher zum Tragen kommt wenn unser innerer Mann und unsere innere Frau sich liebevoll die Hände reichen.

Vermutlich ist es ein parallel verlaufender Weg: Harmonie und Balance in meinem Inneren zu finden, und somit auch Harmonie und Balance mit meinen Geschwistern. Der engste Kreis ist jener unserer Blutgeschwister. Und dann können wir Frieden mit den anderen Geschwistern auf der Welt finden.

## **B: DIE ERSTE „UNIVERSITREE“ ENTSTEHT IN NEUSEELAND**

Ich freue mich überaus die Vision und Idee welche hinter der „Universitree“ steckt in Kürze vorzustellen. Hierbei handelt es sich um eine Schule in der Menschen Zeit verbringen können um von den Bäumen zu lernen. Dafür bedarf es finanzieller Unterstützung als auch aktive Mithilfe.

### **Frühe Liebe zu Bäumen - Saatgut für die Vision einer „Universitree“**

#### **Mit sechs Jahren**

Als ich mit ca. sechs Jahren von Frankreich nach Deutschland kam, konnte ich mich zunächst in Deutsch nicht verständigen. Und ich verbrachte die meiste freie Zeit im Wald. Die Eiche, der Kirschbaum und die zwei Nussbäume im Garten waren meine Freunde. In Bäumen herumzuklettern war einer meiner größten Freuden. Immer wenn ich mich einsam, traurig und verlassen fühlte, fand ich Zuflucht in einer sehr großen Thuja Hecke und in einer Eibe. Mit all diesen Wesen um mich herum fühlte ich mich deutlich gestärkt und getragen. Und ich begann mit ihnen zu reden... Denn zwischen Menschen und Bäumen gibt es keine Sprachbarrieren. Die Pflanzenwelt und im ganz Besonderen die Baumwelt wurde mein Kinderzimmer, meine „rote Couch“ und meine inspirierende Quelle. Eine starke Liebe und solch eine Dankbarkeit über all das was sie mir gaben fing an zu wachsen und tut es bis heute.

#### **Mit 40 Jahren**

Eine Reise in die Staaten um Friedensbäume zu pflanzen brachte mir meinen Seelenanteil zurück, der mich dazu ermächtigte mutig voranzuschreiten und meine Gaben mit anderen Menschen zu teilen. Ich selber wurde zum Baum mit immer stärker werdenden Wurzeln und weit ausladender Krone.

#### **Mit 44 Jahren**

Als ich noch in der Schweiz auf dem „Jolimont“ lebte, hatte ich berührende und aufschlussreiche Momente mit einer alten Eiche. Unter anderem zeigte sie mir was über das weltweit umspannende Netz der Bäume. Seither war mir klar, dass wir in Zukunft eine neue Kommunikation erlernen werden oder anders gesagt, sie werden uns viel über Kommunikation lehren.

### **„Universitree“ - ein Ort der Stille, des Seins und der Klänge**

Bei diesem Baumprojekt geht es um die Vision eine besondere Kommunikation mit Bäumen zu starten. Es wird ein Ort entstehen, an welchem Menschen sich als „Schüler“ von Bäumen verstehen werden, um in einen multidimensionalen und reziproken Lernprozess einzusteigen.

Das bedeutet, dass auch wir Menschen einen besonderen Einfluss auf die Bäume haben werden. Wenn wir uns von der Haltung wegbewegen, dass Bäume „niedere“ Wesen sind, öffnen sie andere Kanäle zu uns Menschen und lassen sich dann auch ihrerseits tiefer auf uns ein.

**Ein magisches Zusammenspiel geboren aus dem Gleichklang wird dann beginnen...**

## Gespräche mit Bäumen

Hier geht es um die Interaktion zwischen Mensch und Pflanzenwelt. Bäume sind überaus kommunikative Wesen und freuen sich sehr, wenn wir Menschen mit ihnen in Interaktion treten.

Und kaum zu glauben aber wahr - jedenfalls in meiner Realität - manche Bäume mögen es gerne kuschelig und eng - manche wünschen sich jedoch einen respektvollen Abstand und eine behutsamere Annäherung. Das erklärte mir ein uralter Kauri Baum in Neuseeland. Aber wie auch immer ihre Vorlieben sind - sie führen gerne Gespräche mit uns.

Warum? Das hat sicherlich viele Gründe. Hier nur mal zwei: Weil sie wissen, dass wir von ihnen lernen werden. Und, weil sie uns überaus lieben. Wen es an dieser Stelle wundert, dass Bäume lieben können, dann freut es mich noch mehr euch in die wundersame Welt der Bäume einzuladen! In das zukünftige „Universe of Trees“ und in die „Universitree“.

Grundsätzlich komme ich von dem Punkt, dass Bäume und andere Wesen weitaus entwickelter sind als es vielen Menschen bewusst ist. Auch verfügen sie über eine Intelligenz welche enorm unterschätzt wird. Bäume scheinen (als auch Wale und Delfine) jene Wesen zu sein, welche uns in Zukunft viel beibringen werden. So auch eine neue Kommunikation. (s. „true communication-Take a look inside“/youtube)

**Diese Kommunikation wird, so meiner Wahrnehmung nach, eine neue zwischenmenschliche Ebene ermöglichen. In uns selber als auch zu unseren Mitmenschen. Sie wird tiefer, wahrhaftiger und lösungsorientierter werden. Eine Kommunikation die in ihrem Kern nicht zur Trennung sondern zur Vereinigung führt.**

## Universelles Wörterbuch

In Zukunft sollen Erfahrungen welche Menschen in der „Universitree“ haben, dass heißt, auch das was sie von den Bäumen gesagt bekommen, dokumentiert und archiviert werden. Und es ist mir ein Anliegen, wiederkehrende „Muster“ zu erkennen, Informationen welche sich mehrfach wiederholen zu einer Art Cluster zusammenzufügen und eine Art Leitfaden zu entwickeln. Ein universelles Wörterbuch entstehen zu lassen.

Das Wissen der Bäume und ihre Weisheiten, welche sie an uns Menschen weitergeben wollen, wird von den Menschen erfasst, welche bereit sind, sich auch auf die Intelligenz ihrer eigenen Seele einzulassen und sich mit ihr zu verbinden.

## „Universitree“ ein Re-tree-T um sich selber näher zu kommen

Da es vielen Menschen schwer fällt sich mit ihrer Seele bewusst zu verbinden wird auch dies ein wichtiger Aspekt der „Universitree“ sein - sich mit sich selber zu verbinden:

- **Tiefe Wurzeln in die Erde treiben, eine balancierte Mitte finden, um weitausladend seine Krone zu entwickeln.**
- **Die Zyklen von Leben und Sterben wahrlich annehmen.**
- **Die Dualität verstehen um aus der Kreislaufdramatik aussteigen zu können.**
- **Mit Achtsamkeit und Selbstliebe die eigenen Tiefen entdecken.**
- **Sich öffnen für die Neue Zeit.**

So werden Menschen vor Ort und in Begleitung, ihre ganz individuellen Prozesse erfahren. Auch sind Schulgruppen als andere Gruppen willkommen um in den multidimensionalen Lernprozess einzusteigen, um in Freude, mit viel Spaß und ausreichender Wildheit die eigene Ur- Natur zu entdecken.

### **„Universitree“ ein Ort des Zusammenkommens von Gleichgesinnten und Interessierten**

Die Stiftung hat den Wunsch, interessierte und in diesem Sinne schon engagierte Menschen in die Vision einzubeziehen. Vom Baumliebhaber bis zum Wissenschaftler - all jene Menschen die sich für das Universum der Bäume geöffnet haben sind herzlich eingeladen zusammenzukommen um eine neue Bücherei zu gründen. Eine Bücherei die das Wissen der Bäume sammelt.

**Lasst uns gemeinsam ein Archiv der Weisheit von Bäumen gründen. Für uns und für die nächsten Generationen.**



**In every walk with nature, one receives far more than one seeks. (John Muir)**

